

13a, mit einem Gesamtareal von 5 a 57 qm, ferner eine Reparaturwerkstätte. Letztere ist mit allen neuzeitlichen Werkzeugmaschinen und Hilfsmitteln ausgerüstet, soweit sie zur Ausführung von Reparaturen an den Maschinen und Kesselanlagen erforderlich sind. Es können auch Arbeiten für fremde Rechnung übernommen werden; als Spezialität werden Schiffspumpen hergestellt. — Die Betriebsmittel der Gesellschaft sind: 3 Kettendampfer von je 45 m Länge, mit Verbundmaschinen von 110 PS, hierzu 44 km Schleppkette von Rockenau bis Kochendorf, ferner 5 eiserne Lichterwagen von je 5 Tonnen Tragkraft, weiter 2 Schraubendampfer von je 17 m Länge mit Masch. von 82 PS, außerdem 2 Dieselmotorschlepper mit Masch. von 160 PS und 2 Dieselmotorschlepper mit Masch. von 300 PS. Im Winterhafen stehen 2 Dampfkräne mit je 2 Tonnen Tragkraft und 1 elektr. Kran mit 3 Tonnen Tragkraft.

Beteiligung:

Die Ges. ist mit 40 % an der Kohlenhandels-Ges. Schwaben G. m. b. H. Heilbronn (Kap. 20 000 RM) seit deren Gründung beteiligt.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 16./5. — Stimmrecht: Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., bis zu 4 % Div., vom verbleibenden Betrage 10 % Tant. an A.-R. (außer einer festen jährl. Vergütung von zusammen 7000 RM), Rest zur Verf. d. G.-V.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Stuttgart: Deutsche Bank und Disconto-Ges.; Heilbronn: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Handels- u. Gew.-Bank Heilbronn.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 350 000 RM in 3000 Aktien zu 20 RM und 290 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 800 000 RM.

Urspr. 1 800 000 M in 6000 Aktien zu 300 M. Erhöht 1921 um 1 800 000 M, 1923 um 3 600 000 M. Laut G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 7,2 Mill. M auf 240 000 RM in der Art, daß die alten Akt. zu

300 M im Verh. 2:1 zusammengelegt u. der Nennbetrag auf 20 RM umgewertet wurde; an Stelle der Akt. zu 1200 M traten je 2 Akt. zu 20 RM. Lt. G.-V. v. 4./6. 1925 Erhöb. um 110 000 RM, in Akt. zu 1000 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 90, 73, 65, 50, 65*, 48 %. Notiert in Stuttgart. Seit April 1926 sind sämtliche Aktien zugelassen.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 3200, Geschäftswohngebäude 18300, Hafenschuppen 2500, Schiffspark und Schifffahrtsanlagen 231 400, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 3502, Beteiligungen 20 000, Betriebs- und Brennstoffe 4576, Wertpapiere 365, Forderungen auf Grund von Leistungen 21 741, Forderung an Kohlenhandelsges. Schwaben G. m. b. H., Heilbronn 37 600, sonstige Forderungen 1110, Kassenbestand und Postscheck 623, Bankguthaben 63 181, Verlustvortrag aus 1931 38 873 RM. — Passiva: A.-K. 350 000, gesetzlicher Reservefonds 21 040, Schiffsversicherungsfonds 20 000, Unterstützungskasse 16373, Anleihen 26 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen 1870, sonstige Verbindlichkeiten 6000, Reingewinn 1932 5688. Sa. 446 971 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 96 222, soziale Abgaben 10 596, Abschreibungen auf Anlagen 55 203, Zinsen 2215, Besitzsteuern 4160, Betriebs- und Brennstoffe 46 983, sonstige Aufwendungen 41 175, Gewinn 5688. — Kredit: Schlepplöhne 249 344, Mieten 2556, Krangelder 9977, Ertrag aus Steuergutscheinen 365. Sa. 262 242 RM.

Die Bezüge des Vorstandes u. A.-R. im Geschäftsjahr 1932 betragen zusammen 16 860 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Der Schiffahrtsbetrieb konnte im vergangenen Geschäftsjahr, abgesehen von wenigen kurzen Unterbrechungen, das ganze Jahr durchgeführt werden. Der Wasserstand war verhältnismäßig günstig; einige Niederwasserperioden hatten keinerlei Einwirkung auf die Fortführung des Betriebes. Die Boote waren stets voll beschäftigt. Die Transporte nach Heilbronn erhöhten sich gegenüber dem Vorjahre um etwa 8 %; im Lokalverkehr um etwa 20 Prozent.

Hoyaer Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Hoya a. d. W.

Vorstand: Vors.: Bürgermeister Paul Stelter; Stellv.: Rentier Joh. Schultze, Reg.-Bauobersekretär Wilh. Kühnhold.

Aufsichtsrat: Vors.: Landschaftsrat Werner von Behr; Stellv.: Oberamtmann H. Meyer; Uhrmacher Henry Huth, Viehhändler Georg Schröder, Kaufmann Heinrich Thies, Apotheker Herm. Mühlenfeld, Hoya; Dir. Wilh. Münch, Altenbrücken.

Gegründet: 26./11. 1881; Konzession vom 24./5. 1880 und 30./10. 1911 widerrufen.

Zweck: Betrieb der normalspurigen Eisenbahn von Eystrup nach Hoya. 1911/12 Bau der am 6./10. 1912 eröffneten Verbindung mit der Kleinbahn Hoya—Syke—Asendorf über die Weser. Bahnlänge jetzt 7,9 km.

An Betriebsmitteln sind vorhanden: 3 Lokomotiven $\frac{2}{3}$ gekuppelt, 1 Personenwagen II./III. Klasse, 1 Personenwagen III. Klasse, 2 Post- und Gepäckwagen, 12 bedeckte und 5 offene Güterwagen. Letztere 17 Wagen sind in den Wagenpark der Reichsbahn eingestellt.

Statistik 1927—1932:

Betriebs-einnahme RM	Betriebs-ausgabe RM	Personen-beförderg. Anzahl	Güter-beförderg. t
272 051	223 901	136 961	68 186
263 735	247 306	129 328	62 840
282 985	239 000	118 248	75 833
266 633	241 436	104 976	71 377
240 129	221 738	83 026	54 465
161 416	166 900	59 770	43 602

Kapital: 260 000 RM in 260 St.- und 260 Prior.-St.-Akt. zu 500 RM.

Urspr. 260 000 M in 260 St.-Akt. u. 260 Prior.-St.-Akt. zu 500 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 27./9. 1924 in bisher. Höhe auf 260 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 27./5. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Erneuerungsu. R.-F., hierauf bis zu 5 % Div. an die Prior.-St.-Akt. (ohne Nachzahlungsanspruch), vom Verbleibenden bis zu 5 % an die St.-Akt., Ueberrest an beide Aktienarten zu gleichen Teilen.

Bilanz am 1. Jan. 1933: Aktiva: Anlagekosten für die Bahn 195 390, Beschaffungskosten der Betriebsmittel 67 500, Arbeitgeber-Baudarlehen 14 617, Kasse und Schuldner (einschl. Banken) 267 001, Wertpapiere 1925. — Passiva: St.-Akt. 130 000, Prior.-St.-Aktien 130 000, Rentenbankumlage 2890, Erneuer.-F. 218 585, R.-F. I 4378, R.-F. II 19 517, nicht abgehob. Div. 90, Rücklage für Vorarbeiten zum Ausbau des Bahnnetzes 20 000, Betriebsübersch. aus dem Geschäftsjahre 1932 (Vortrag aus 1931 28 802, abzgl. Verlust aus 1932 7828) 20 973. Sa. 546 433 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsausgaben: Abt. I: Persönl. Ausgaben 84 139, Abt. II: Sachl. Ausgaben 82 761, Darlehnstilgung. 649, Rücklage in den Erneuer.-F. 11 684, Rücklage in den R.-F. I 260, Rücklage in den R.-F. II 37, Ueberschub 20 973 (davon 4 % Div. an Prior.-St.-Akt. 5200, 4 % Div. an St.-Akt. 5200, Vortrag auf neue Rechnung 10 573). — Kredit: Uebertrag aus 1931 28 802, aus dem Pers.- und Gepäckverkehr 25 411, aus dem Güterverkehr 114 212, Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen 3312, Erträge aus Veräußerungen 83, sonstige Einnahmen 18 398, erlassene Beförderungssteuer 9636, Erträge aus Baudarlehen 649. Sa. 200 503 RM.

Die Gesamtbezüge des Vorst. (Aufwandsentschädigungen) betragen für 1932: 2100 RM.

Dividenden 1927—1932: Prior.-St.-Akt.: 8, 8, 8, 6, 4 %. St.-Akt.: 8, 8, 8, 8, 6, 4 %.

Zahlstelle: Hoya: Bahnhofskasse.